

## Rubus batos-weberi G.H. Loos Schönblütige Haselblattbrombeere

### Bestimmungsrelevante Merkmale:

<b>Schössling</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- <b>Form:</b> (stumpf-)kantig, 3-6 mm dick</li><li>- <b>Behaarung:</b> zerstreut büschelhaarig</li><li>- <b>Stieldrüsen:</b> fast ohne Stieldrüsen, ziemlich dicht sitzdrüsig</li><li>- <b>Stacheln:</b> (5-)10-20 pro 5 cm, gleichförmig, aus verbreiteter, zusammengedrückter Basis gerade oder schwach sichlig, 3-6 mm lang</li></ul>
<b>Blätter</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- <b>Blättchenanzahl:</b> 3- bis fußförmig 5-zählig</li><li>- <b>Behaarung:</b> mit 30-150 Haaren pro cm<sup>2</sup>, unterseits samtig weich bis grünfilzig</li><li>- <b>Endblättchen:</b> aus breit herzförmiger oder ± gestutzter Basis breit eiförmig bis fast kreisrund, fast ungelappt</li><li>- <b>Serratur:</b> ziemlich gleichmäßig, mit aufgesetzt bespitzten Zähnen</li></ul>
<b>Blütenstand</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- <b>Form:</b> ziemlich breit pyramidal</li><li>- <b>Blätter:</b> breit (fast rundlich), unterseits gelegentlich graufilzig</li><li>- <b>Achse:</b> ohne Drüsenborsten, dicht büschelhaarig-filzig</li><li>- <b>Blütenstiele:</b> rotviolett stieldrüsig</li><li>- <b>Kronblätter:</b> rundlich, lebhaft rosafarben</li><li>- <b>Staubblätter:</b> Filamente lebhaft rosafarben, Antheren kahl</li><li>- <b>Fruchtknoten:</b> wenig dicht behaart; Griffel rötlich</li></ul>

**Kurzcharakteristik:** *R. batos-weberi* ist charakterisiert durch einen gering behaarten, fast stieldrüsenlosen Schössling, durch 3-5-zählige, beiderseits behaarte Blätter mit breit eiförmigen bis fast kreisrunden, ziemlich gleichmäßig gezähnten Endblättchen und durch ziemlich breit pyramidale Blütenstände mit rotviolett stieldrüsigem Blütenstielen, lebhaft rosafarbenen Kronblättern, rosafarbenen Staubblättern und rötlichen Griffeln.

Die Blütenfarbe und weitere Merkmale machen nach Loos (1998c) eine Beteiligung von *R. vestitus* bei der Entstehung der Art denkbar.

**Ähnliche Taxa:** *R. firmus* (sensu Weber)

**Verbreitung:** Kleine Regionalart mit zwei disjunkten Populationen (60 km Abstand) im mittleren Westfalen: einerseits bei Geseke, andererseits zwischen Unna und Fröndenberg.